



GemeindeLeben

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde
Darmstadt-Eberstadt



Liebe Gemeinde,

wenn ich Tag für Tag das Pfarrhaus verlasse oder wieder nach Hause komme, grüßt mich das Bild von Andreas Felger im Treppenaufgang. Es leuchtet mir gelb und grün entgegen. Ein gelbes weit ausgedehntes Kreuz im Hintergrund und viel Grün im Vordergrund. Die grünen Farbstriche sehen aus wie Grashalme. Sie erscheinen mir auch lebendig wie Menschen. Darunter lese ich die Jahreslosung für das Jahr 2015 aus dem Römerbrief (Röm 15,7): Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zum Lob Gottes.



Seit mehr als 40 Jahren gestaltet Andreas Felger die Losung des Jahres in Bildern. In diesem Jahr finde ich die Gestaltung ganz besonders gelungen. Und dabei ist der Satz von Paulus ja wahrlich nicht einfach. Schon allein deswegen, weil es nicht einfach ist, jemanden rund heraus anzunehmen, so wie es die Losung vorschlägt. So jemanden mit eins, zwei Schwachstellen, vielleicht sogar mit ganz liebenswürdigen Macken, ja – da lässt sich drüber wegsehen. Sie machen den Menschen vielleicht gerade so sympathisch und die Annahme womöglich leicht. Doch je mehr wir über jemanden wissen, je mehr wir Tiefen und Höhen von jemandem kennengelernt haben, umso schwerer fällt es dann zuweilen, auch die Schwächen von jemandem nicht nur hinzunehmen, sondern anzunehmen. Bei der langjährigen Freundin, beim lang vertrauten Kollegen oder in der Familie bei der eigenen Mutter, dem eigenen Vater, den Geschwistern, den eigenen Kindern oder bei der eigenen Frau oder Mann. Wie sehen Sie die Schwächen von denen, mit denen sie leben? Oder wie erinnern Sie sich an die Schwächen von einem Menschen, den sie schmerzlich vermissen?

Vermeintlich kennen wir uns ja selbst am besten. Ob das stimmt sei dahingestellt, doch frage ich mich selbst: kann ich meine eigenen Schwächen an mir selbst annehmen? Oder kämpfe ich nicht andauernd gegen sie an? Jedes Jahr neu mit Vorsätzen zum Neujahr – oft doch erfolglos. Wie wäre es, sie stattdessen anzunehmen?

Besinnung

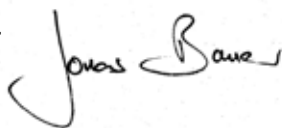
Uns fremd erscheinende Menschen anzunehmen, gastfreundlich zu sein, miteinander zu leben – auch das eine Aufgabe der Jahreslosung, die bei manchen aber eher Angst auslöst. Wir sehen es auf den Straßen nicht nur in Dresden. Christus Annahme kann uns für die Aufgabe der Losung die nötige Kraft und Mut geben.

Er hat hautnah erlebt wie es ist schwach zu sein, als Säugling in der Krippe, wie es ist in Todesangst zu leben und zu sterben. Er kennt alles Menschliche, nichts ist ihm fremd. Daher, so glaube ich, hat er uns mit Haut und Haar angenommen – gerade auch unsere Schwächen. Um in seiner Spur zu wandeln, uns selbst und einander anzunehmen, dafür bekommen wir Kraft von ihm. Weil Du in allem, was Du bist, schon angenommen wurdest.

Wo solch eine Annahme uns selbst gelingt, unsere Annahme der Schwächen des Anderen und die Annahme der Schwächsten, da wird Großes vollbracht. Erzählen Sie davon und singen Sie davon. Und beten Sie darum, dass Annahme gelingen möge, möglichst oft und überall. Und wo es möglich wird, da geschieht etwas Großes und Besonderes. In sich ein Lob Gottes.

Gottes Segen auf dem Weg hin zum Frühling, hin zu den neuen Grashalmen,

mit herzlichem Gruß, Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Bauer". The signature is written in a cursive style with a large initial 'J'.

Rückblick | Gemeindeversammlung

Der Gottesdienst am Ersten Advent hatte ein ganz besonderes Thema: Die Konfirmanden feierten zum ersten Mal gemeinsam das Abendmahl. Gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Freunden waren die Jungen und Mädchen in die Kirche gekommen. Ein Konfi-Tag zum Thema „Abendmahl“ lag hinter den 14- und 15-Jährigen. In Rollenspielen, Texten und Diskussionen haben die Konfirmanden das Abendmahl umgesetzt. Doch nicht nur der Gottesdienst war ein besonderer: Im Anschluss an ihn fand die Gemeindeversammlung unserer Gemeinde anlässlich der Kirchenvorstandswahl im April statt. Die Kandidaten für die Wahl stellten sich der Gemeinde vor und der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende, Marcus Alter, gab einen Rückblick auf die bisherige Arbeit des amtierenden Kirchenvorstandes und erläuterte den weiteren Ablauf bis zur Wahl am 26. April 2015.



Der Wahltag wird vom Kirchenvorstand vorbereitet. Die Durchführung der Wahl obliegt einem Wahlvorstand, der noch zu benennen ist. Er darf nur aus Mitgliedern bestehen, die selbst nicht kandidieren. Pfarrer Bauer gehört dem Wahlvorstand automatisch an. Während der Wahl (geplante Zeiten: 9 - 9.45 Uhr, 11.15 bis 16.30 Uhr) müssen immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein.

Sie registrieren die Wahlberechtigten, teilen die Stimmzettel aus und zählen die Stimmen aus. Wir freuen uns auch über interessierte Jugendliche ab 14 Jahre, die wählen, aber auch Wahlvorstand sein dürfen. Haben Sie Lust, dem Wahlvorstand anzugehören und eine Schicht im Wahlbüro im Gemeindehaus zu übernehmen? Dann melden Sie sich bei Max Bastian vom Benennungsausschuss per E-Mail: max.bastian@pei.de, Telefon: 0174/1791021 oder im Gemeindebüro unter Telefon: 55332 oder E-Mail an: ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de.

Wählen Sie!

Kirchenvorstandswahlen – ein evangelisches Markenzeichen

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) findet am Sonntag, **26. April 2015**, statt. Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, sind zur Wahl aufgerufen. Die Amtszeit des neu gewählten Vorstands beträgt sechs Jahre und beginnt am 1. September 2015.

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die EKHN wird von auf Zeit gewählten Synoden und Vorständen geleitet. Die Wahlen bilden daher ein Kernstück der Ordnung unserer Kirche. Sie baut sich von der Basis her, von den Gemeinden auf. Die Wahl folgt genauen juristischen Vorgaben der sogenannten Kirchengemeindevahlordnung.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Möglichst viele Menschen sollen im April ihre Stimme abgeben. Für die Gemeinde ist es wichtig, durch eine hohe Wahlbeteiligung ihrem neuen Kirchenvorstand einen breiten Rückhalt zu geben. Nach evangelischer Auffassung trägt der Kirchenvorstand die Verantwortung für das gesamte Gemeindeleben. Der Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen. Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, Orientierung zu geben, Menschen zusammenzuführen und miteinander Entscheidungen herbeizuführen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen die Gemeinde aktiv mitgestalten. Sie stellen

sich der Wahl, wie es das entsprechende Kirchengesetz vorsieht. Danach muss es mindestens ein Viertel mehr Kandidierende als Sitze geben. Alle Wahlberechtigten erhalten eine offizielle Wahlbenachrichtigung. Diese wird ergänzt durch eine EKHN-Impulspost mit dem Titel „Karte deines Glaubens“.

Das Kreuz als Plus über der Welt

Auf vielen Veröffentlichungen zur Wahl sind ein oder mehrere „Pluszeichen“ zu sehen. Wer will, entdeckt darin das Kreuz als urchristliches Symbol – verstanden als ein positives Vorzeichen, als ein Plus über der Welt. So wie aus vielen Einzelnen eine Gemeinde entsteht, so zeigt sich die Gemeinde Jesu Christi als eine zusammenhängende Kette vieler Pluszeichen: Bunt, vielfältig, unterschiedlich und gerade deshalb Teil eines großen Ganzen.

Bei den Kirchenvorstandswahlen gilt es, „aufzukreuzen“ und auf dem Wahrschein diejenigen „anzukreuzen“, die man wählen will. Die Freiheit der Wahl ist ein evangelisches Plus und eine große Chance, den eigenen Glauben auszudrücken. Deshalb: „Gehen Sie wählen. Denn Ihre Stimme zählt.“

EKHN-Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel

**+ Ihre
Stimme
zählt**



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

zur Gemeindeversammlung am 30. November hatten wir unser Ziel, 15 Kandidierende für die Kirchenvorstandswahl zu gewinnen, noch nicht ganz erreicht und Ihnen erst 13 Kandidaten präsentieren können. Wir freuen uns, dass sich zwei weitere Gemeindeglieder, Lieselotte Kammer-Pflanz (Ringstraße) und Sibylle Battenfeld (Odenwaldstraße) bereit erklärt haben, zu kandidieren. Somit werden dem Kirchenvorstand nach der Wahl zwölf Mitglieder, statt bisher zehn, angehören. Das ist schön, weil es die Arbeit bereichert und auf mehrere Schultern verteilt.

Am 28. Februar 2015 wird sich der Kirchenvorstand zu einem Kirchenvorstehertag treffen, um Themen vertiefter zu behandeln, für die in den regulären Sitzungen die Zeit zu knapp ist. Er soll Zeit und Raum zum Austausch und besseren Kennenlernen mit Pfarrer Bauer geben und auch Anstöße für die verbleibende Amtsperiode bzw. die neue Amtsperiode geben. In der Sitzung am 2. Dezember hat der Kirchenvorstand die Verwendung der Erträge der Laurentius-Stiftung beim Stiftungsrat für Bauarbeiten an der Kirche und der Stützmauer sowie die Kosten des Gemeindebriefes beantragt. Hierfür werden insgesamt ca. 14.500 Euro aufgewendet. Wir sind froh über diesen erweiterten finanziellen Spielraum.

Ihr Dr. Marcus Alter

Impulspost „Karte deines Glaubens“



In den kommenden Wochen bekommen alle Mitglieder der Kirchengemeinde Post: Die Impulspost zur Kirchenvorstandswahl wird verschickt. Dieses Mal kombiniert der „Impulsbrief“ auch die Wahlunterlagen zur KV-Wahl am 26. April und eine „Karte deines Glaubens“. Letztere ist eine Anregung zum Nachdenken über unseren Glauben, unser Evangelisch-Sein und lädt ein, über wichtige Fragen unseres Lebens nachzudenken.

Rückblick | Abschied vom Freitagskreis

Fotos: Wolfgang Korthals

Mehr als 18 Jahre hat Ruth Göbler den Freitagskreis in unserer Gemeinde geleitet. Einmal im Monat lud die ehrenamtliche Mitarbeiterin der Dreifaltigkeitsgemeinde Frauen und Männer in das Gemeindehaus ein, um gemeinsam Vorträge zu hören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Andachten wurden gefeiert und für die Geburtstagskinder Lieder angestimmt. Nun zieht sich Frau Göbler von ihrem Ehrenamt zurück.

Im Gottesdienst am Zweiten Advent wurde Frau Göbler gemeinsam mit ihren Helferinnen und Helfern von Pfarrer Jonas Bauer verabschiedet. Mit Blumen und viel Applaus wurde die langjährige Arbeit der Ehrenamtlichen gewürdigt. „Sie haben Menschen ein zu Hause in der Gemeinde geboten und bereichernde Einblicke in religiöse



und kulturelle Themen ermöglicht“, sagte Pfarrer Bauer und dankte den Engagierten Frau Hohl, Frau Ihrig, Frau Rossmann, Frau Schäfer, Frau Vollberg-Bernbeck, Herrn Desch und Frau Göbler für ihren Verdienst in evangelischer Bildungsarbeit und die Gestaltung des Gemeindelebens. Auch wir danken für die tolle Arbeit und wünschen Frau Göbler und ihrem Team aus Ehrenamtlichen Helfern Gottes Segen.

Rückblick | Der Lebendige Adventskalender

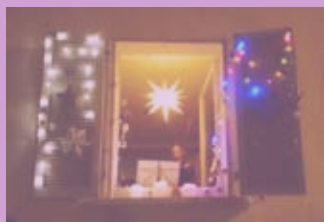
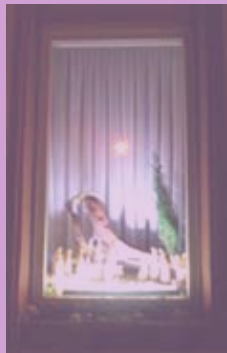
Text & Fotos: Eva Pfefferle

Als wäre nicht genug los in der Vorweihnachtszeit: Der Jahresabschluss naht, in den Schulen sollen noch schnell alle Arbeiten geschrieben werden, bei der Arbeit gilt es noch Vieles auf den Weg oder zu Ende zu bringen, Weihnachtsfeiern in Kindergarten, Schule, Vereinen, Betrieben finden statt, Geschenke wollen besorgt sein, in den Straßen und Geschäften glitzert und blinkt es und es ist laut und hektisch in der Stadt.

Ich selbst bin Teil dieser verrückten Zeit, meine Tage sind durchgeplant - und dann will ich ja um 18 Uhr noch zum lebendigen Adventskalender. Schon auf dem Weg merke ich, wie ich den Tag hinter mir lassen kann und mich freue: Jemand hat mich eingeladen, hat sich etwas ausgedacht und etwas Schönes vorbereitet, damit ich eine Atempause habe in dieser Zeit. Und das, obwohl wir uns vielleicht gar nicht kennen. Und ich bin gespannt: Es gibt nämlich eine Überraschung! Jahrelang habe ich Adventskalender für meine Kinder gemacht, mir kleine Überraschungen ausgedacht. Jetzt darf ich mich überraschen lassen und bin tatsächlich immer auch ein bisschen aufgeregt, was sich hinter diesem Fenster verbirgt.

Immer finde ich ein wunderschön gestaltetes, besonders leuchtendes Fenster vor, mit Lichtern, mit Krippen, mit Bildern geschmückt, ich höre Gedichte, Geschichten, Märchen, Berichte, „lebendige“ Musikstücke, einen Sprechchor. Immer finde ich einen liebevoll vorbereiteten Platz vor zum Beisammensein, mit Kerzen, Laternen, oder einem kleinen Feuer, ein bisschen Gebäck, etwas Warmes zu trinken. Immer finde ich Menschen vor, kleine und große, mal viele, mal wenige, Bekannte und Unbekannte. Wir singen gemeinsam die alten Lieder, wir frieren ein bisschen zusammen und kommen ins Gespräch, und manchmal treffen wir uns wieder.

Jedes Mal, wenn ich nach Hause gehe, fühle ich mich beschenkt durch das, was ich erlebt habe - am meisten aber durch die besondere Gemeinschaft, die kleine Verbundenheit, die genau heute, an genau diesem Ort, mit genau diesen Menschen neu entstanden ist. Der Vorweihnachtstrubel geht weiter, aber ein klein wenig hat die Weihnachtsbotschaft heute schon durch ein Fenster geleuchtet.



Wir möchten uns bei allen Gastgeber und Besuchern des lebendigen Adventskalenders herzlich bedanken und hoffen, dass Ihnen die „Fenster“ auch so gut gefallen haben wie uns. Leider können wir nicht von allen Fenstern ein Foto zeigen – die abgedruckten sollen für alle stehen und an alle erinnern. Wenn Sie Ideen oder Anregungen für eine Weiterentwicklung der Idee „lebendiger Adventskalender“ in unserer Gemeinde haben, freuen wir uns über eine Rückmeldung (E-Mail über dreifaltig@gem.darmstadt@t-online.de). *Eva Pfefferle und Lissy Pflanz-Kammer*

Ein Fragebogen-Gespräch mit Pfarrer Bauer

Seit einigen Monaten ist wieder Leben in das Pfarrhaus eingezogen, Pfarrer Bauer ist mit seiner Familie in unserer Gemeinde angekommen. Damit die Gemeinde ihn noch ein wenig besser kennenlernen kann, haben wir ihm ein paar Fragen gestellt und er hat sie mit viel Kreativität und Humor beantwortet.

Die erste Frage muss natürlich heißen: Haben Sie sich mit Ihrer Familie schon in Eberstadt eingelebt?

Mir begegnet diese Frage gerade oft und sehr freundlich bei Kontakten in unserer Gemeinde: Ja, ich erlebe Eberstadt als einladend und mit vielen Vorzügen gesegnet, ein Ort zum Wohlfühlen. Und nicht zuletzt: zu Hause ist für uns und mich dort, wo wir mit unserer Familie Weihnachten feiern. Hier in Eberstadt mit vielen Gästen, die sich hier auch wohl gefühlt haben.

Was haben Sie im Stadtteil denn außer Kirche und Gemeindehaus schon kennengelernt?

Viele Wohnungen bei meinen Besuchen, manche Spazierwege rundum Eberstadt und wunderbare Orte zum Kaffeetrinken und Essen. Es gibt aber noch viel zu Entdecken.

Haben Sie einen Lieblingsplatz auf dem Kirchengelände?

Ja, an der Mauer entlang zu gehen, oder auf der Bank zu sitzen unter den Bäumen auf dem Kirchberg.

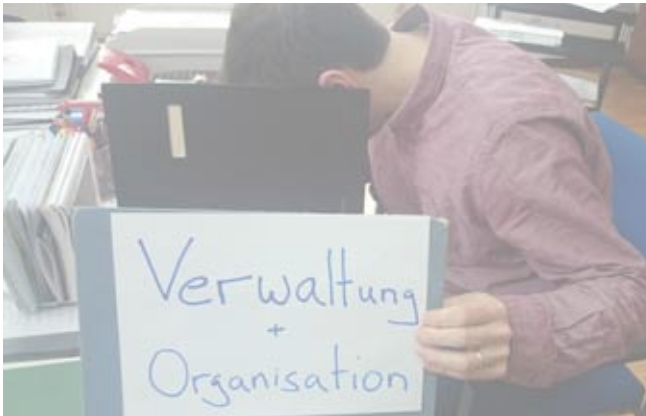


Ein Fragebogen-Gespräch mit Pfarrer Bauer

Beschreiben Sie doch einmal kurz Ihren bisherigen Werdegang.

Meine Kindheit und Jugend habe ich auf dem Dorf verbracht in der Nähe von Worms in Rheinhessen. Zivildienst habe ich dann in Worms in einem sozialen Brennpunkt in einer Spiel- und Lernstube des Caritasverbandes geleistet und in Marburg, Boston und Heidelberg Theologie und Psychologie studiert. An der Frankfurter Universität habe ich seit 2006 als wissenschaftlicher Mitarbeiter evangelische Theologie gelehrt und an der Martin Buber-Profsur für jüdische Religionsphilosophie gearbeitet. Für die Zeit der Ausbildung zum Pfarrer war ich in den evangelischen Gemeinden Weißkirchen und Stierstadt in Oberursel am Taunusrand tätig. Hier in Eberstadt nun durfte ich meine erste Pfarrstelle antreten.

Gibt es etwas, was für Sie an der Arbeit in der Gemeinde neu ist und Sie sich erst einfinden müssen?



Welche Stationen in Ihrem Leben waren für Sie besonders prägend?

Das Leben im Pfarrhaus in Worms-Heppenheim und vor allem mein Studienort Marburg. Dort waren über lange Jahre Freundschaften, politische Aktivitäten, Wissenschaft und Religion eng miteinander verwoben und haben mich so geprägt.

Ein Fragebogen-Gespräch mit Pfarrer Bauer

Und nun noch ein paar andere Fragen:

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?



Was kochen Sie am liebsten?

Mit meinen Söhnen Aaron und Jonte:



Kaffee oder Tee?



Haben Sie ein Lieblingstier?

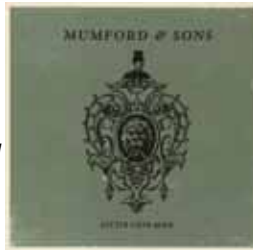


Welche Musik hören Sie?

Mumford and Sons

Zum Mithören:

<https://www.youtube.com/watch?v=xUsFijbyouo>



Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

„Atlas eines ängstlichen Mannes“ von Christoph Ransmayr



Süß oder Salzig?



+



!

Haben Sie eine Lieblingszahl?

Ja, die sieben. Hausnummer der Kindheit und deshalb vertraut. Und christlich gesehen eine „runde“ Sache.



Ein Fragebogen-Gespräch mit Pfarrer Bauer



Haben Sie eine Lieblingsstadt?

Gerade ist es Barcelona, weil ich dort im Herbst im Urlaub mit meiner Frau war.



Welches Land würden Sie gerne einmal bereisen?

Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit in der Dreifaltigkeitsgemeinde?

Freuen würde ich mich sehr, wenn alle ehren- neben- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine gute Mischung an Freiraum und Unterstützung erfahren und sich zudem dadurch weitere Menschen angesprochen und eingeladen fühlen sich zu beteiligen und einzubringen. Viele in allen Altersstufen mögen sich zwischen Gott und Welt angeregt fühlen.

„Wer wohnt in diesem Haus?“ | Ein Besuch bei Pfarrer Bauer

Zu Besuch waren bei mir am 21. Januar Celine, Nassim, Angelina, Svenja, Johanna, Alexander und Amanuel. Sie sind Drittklässler aus Eberstadt und haben mir ähnliche und auch andere Fragen gestellt wie diese. Mit vielen anderen Kindern wurden insgesamt 100 Personen in Eberstadt befragt: „Wer wohnt in diesem Haus?“ Gesammelt wurden Bilder, persönliche Gegenstände und Antworten. Alles zusammen wird im Frühjahr in Eberstadt ausgestellt (Ort und Datum erscheinen auf Plakaten und Infozetteln). Durchgeführt wird die Aktion von Ubuntu e.V. Darmstadt in Zusammenarbeit mit Eberstädter Schulen, Kindergärten, Hort-Einrichtungen, Mobile Praxis und dem Malatelier. Ich bin schon sehr gespannt darauf, wer in Eberstadt etwas von sich erzählt und einen kleinen Teil aus seinem Leben zeigt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag *)
Montag	14.30 Uhr 15.15 Uhr 20 Uhr	Gymnastik für Senioren *) Kinderchor (4-11 Jahre *) Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag	18 Uhr 20 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängige Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr 20 Uhr	Gymnastik Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag	9.30 Uhr 16.45 Uhr 17.30 Uhr	Integratives Café im Gemeindehaus Konfirmandenunterricht **) Folkloristisch-Meditatives Tanzen *)
Freitag	15 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauen Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche) „Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

*) außer in den Ferien

**) außer in den Ferien und Projektwochen

Gottesdienste im Februar & März

Sonntag	01.02.	Septuagesimae	10 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandentaufen und Jugend-Gospel-Chor (Pfr. Bauer/ S. Kreitschmann)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Sonntag	08.02.	Sexagesimae	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	15.02.	Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst (Präd. Laudert)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Samstag	21.02.		16 Uhr	Mini-Gottesdienst (Christuskirche)
Sonntag	22.02.	Invocavit	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bauer)
Sonntag	01.03.	Reminiscere	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Bauer)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Freitag	06.03.		17 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in Eberstadt Süd
Sonntag	08.03.	Okuli	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Cembalokonzert (Pfr. Bauer/Uta Mesp- les und Stefan Mann, Cembali)
Sonntag	15.03.	Laetare	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Sonntag	22.03.	Judika	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Haug)
Sonntag	29.03.	Palmsonntag	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und Abendmahl (Pfr. Bauer/Stefan Mann)

Besondere Veranstaltungen

Dienstag	10.02.	15-17 Uhr	Faschingsdisco für Kinder ohne Begleitung von 8-12 Jahren
Mittwoch	11.02.	15.30-17 Uhr	Familienfasching für Familien mit Kindern von 3-7 Jahren
Freitag	13.02.	15 Uhr	Ev. Frauen Kräppelnachmittag
Freitag	20.02.	15 Uhr	Ev. Frauen Informationen über das Weltgebetstagsland Bahamas Frau Lange
Freitag	27.02.	15 Uhr	Ev. Frauen Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer
Freitag	13.03.	15 Uhr	Ev. Frauen Reisebericht Südindien Frau Lange
Freitag	20.03.	15 Uhr	Ev. Frauen Tief im Odenwald Frau Traiser
Freitag	27.03.	15 Uhr	Ev. Frauen Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer

Goldene Konfirmation

Alle ehemaligen Eberstädter Konfirmanden der Geburtsjahrgänge 1951 und 1952, die 1965 in der Dreifaltigkeitskirche konfirmiert wurden, sind herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen:

**Palmsonntag, dem 29. März, um 10 Uhr
in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche**

Es wird um eine Anmeldung über das Gemeindebüro gebeten, Telefon: 55332

Besondere Veranstaltungen

Taufen



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen

Beerdigungen



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen



Earth Hour 2015 – Wir machen mit!

Am 28. März 2015 findet zum achten Mal die „Earth Hour“ statt – eine weltweite Aktion, bei der viele Städte in der Zeit von 20.30 bis 21.30 Uhr die Beleuchtung ihrer Sehenswürdigkeiten ausschalten. So werden das Brandenburger Tor in Berlin und der Kölner Dom nicht angestrahlt. Auch unsere Gemeinde wird sich beteiligen und in dieser Zeit die Beleuchtung des Kirchturms ausschalten. Mit dieser Umweltschutzaktion werden nicht nur Energiekosten gespart und weniger Treibhausgase ausgestoßen, sondern es wird ein „sichtbarer“ Beitrag zu mehr Umweltbewusstsein geleistet.

Termine des CVJM



22.02.2015	12 Uhr	Weltdienstessen
25.02.2015	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
01.03.2015	17 Uhr	Jahreshauptversammlung
07.03.2015	9 Uhr	Kleidersammlung
25.03.2015	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
29.03.2015	12 Uhr	Weltdienstessen

Geburtstage

Februar



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
unserer Gemeinde recht herzlich!**

März

Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen



Mini-Gottesdienst

für Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren
(und für große Geschwister natürlich auch)

Samstag, 21. Februar 2015
um 16 Uhr
diesmal in der
Christuskirche

Heidelberger Landstr. 155
(an der Haltestelle „Katharinenstr“)

Thema:
**„Kirche entdecken –
bunte Fenster voller Leben“**

Bei Kaffee/Tee und Keksen
können Sie den Nachmittag
mit anderen Familien
ausklingen lassen.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinden Eberstadts,
Gem.päd. S. Kreitschmann, Tel. 55332 und J. Brückner, Tel. 52751





AUTO FASTEN

Mach mit!

01.03. bis 29.03.15

www.autofasten.de

Verabschiedung von Gernot Bach-Leucht

Ganz im Zeichen des Danke-Sagens stand die Verabschiedung unseres Stadtjugendpfarreres Gernot Bach-Leucht aus seinem Dienst. Seit 1. Dezember ist er nun der neue Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Der Landesjugendpfarrer leitet den Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung, die landeskirchliche Zentralstelle und ist zuständig für alle Fragen der Arbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche. Gernot Bach-Leucht war zuvor Stadtjugendpfarrer in Darmstadt.

Text & Foto: Anne Schübler



Mit dieser Veränderung war es Zeit, ihm einmal Danke zu sagen. Dies geschah in einem kleinen Gottesdienst in der Stadtkirche. Die Evangelische Jugendvertretung und viele Gemeindepädagogen des Dekanats gestalteten ihn gemeinsam. Kollegen und Freunde von Gernot Bach-Leucht

waren dort, um ihm für seine Arbeit zu danken. Aber auch, um ihm Glückwünsche mit auf den neuen Weg zu geben. „Eigentlich müsste man viel öfter seinen Job wechseln“, sagte Gernot Bach-Leucht lächelnd in seiner Predigt. „Dann bekommt man immer viel Positives gesagt. Daran könnte ich mich gewöhnen.“ Auch er nutzte den Gottesdienst, um sich bei allen zu bedanken. Aus Eberstadt dankten auch die Gemeindepädagoginnen Sabine Kreitschmann und Judith Brückner für die Unterstützung während der Vakanz in unserer Gemeinde. Er hatte die Konfirmanden betreut und auch die Konfirmation mitgestaltet. Vielen Dank dafür! In den letzten Jahren hat er viel bewegt als Stadtjugendpfarrer. Vor allem durch seine Arbeit in unzähligen Gremien hat er viel für die Jugend erreicht. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit im Stadtjugendpfarramt noch ein paar persönliche Worte zu wechseln. Auch Grußworte wurden gesprochen. Und immer wieder war der Tenor der gleiche: **Danke Gernot!**



10.02. Faschingsdisco (15-17 h)
Kinder ohne Begleitung von **8-12 J**

11.02. Familienfasching (15.30-17 h)
Familien mit Kindern von **3 - 7 J**

im Gemeindehaus der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde,
Heidelberger Landstraße 311, Da-Eberstadt

Für Essen und Trinken pauschal:
Familienfasching 4,00 € pro Familie
Faschingsdisco 2,00 € pro Kind

Infos im Pfarrbüro: Tel. 55 33 2
dreifaltigkeitsgem.darmstadt@t-online.de
Anmeldung schriftlich erforderlich – Adr. siehe oben

Osterwerkstatt für Kinder

Montag, 30. März bis Dienstag, 1. April | 10-15 Uhr

In der Woche vor Ostern bietet das Jugendbüro der Christuskirchengemeinde für Kinder von 4-8 Jahren eine Osterwerkstatt an. Eingeladen sind alle Kinder der evangelischen Kirchengemeinden in Eberstadt. Es werden gemeinsam biblische Geschichten rund um Ostern gehört, schöne Dinge gebastelt und gebaut, gemeinsam gespielt und gemeinsam gegessen. Anmeldungen gibt es in den Gemeinden, bei Sabine Kreitschmann, oder per Mail an das Jugendbüro der Christuskirchengemeinde: jugendbuero@christuskirche-eberstadt.de. Anmeldeschluss ist der 16. März 2015. Die Teilnahme kostet 20 Euro.

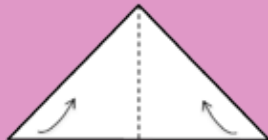


B A S T E L A N L E I T U N G

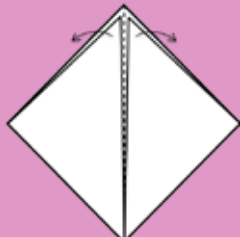
Liebe Kinder, habt ihr schon einmal ein Schneeglöckchen gebastelt? In der folgenden Bastelanleitung zeigen wir euch, wie ihr das mit einem quadratischen Stück Papier ganz einfach hinbekommt. Vielleicht bastelt ihr für eure Eltern ja einen ganzen schönen Strauß mit den Frühlingsblumen? Natürlich könnt ihr auch ein buntes Blatt Papier dazu nehmen.



Faltet zuerst ein quadratisches Stück Papier diagonal, so dass ein Dreieck entsteht.



Dann werden die seitlichen Ecken zur Spitze gefaltet.



Zuletzt noch die eben zur Spitze gefalteten Seiten wieder ein Stück nach außen knicken.



Fertig ist die Blüte für euer Schneeglöckchen!



Wenn ihr Lust habt, könnt ihr die Blüte auf ein buntes Papier kleben. malt einen Stengel dazu und schon habt ihr eine tolle Blume, die ihr verschenken könnt. Natürlich lässt sich aus mehreren Blumen ein toller Strauß basteln.

Das Schneeglöckchen

Tief in der Erde
von Schnee bedeckt,
hat sich das Schneeglöckchen
gar gut versteckt.

Still liegt es drin,
macht die Augen zu.
Schlummert schon lange
in süßer Ruh.

Da scheint die Sonne,
es regnet sacht,
da hat das Schneeglöckchen
bei sich gedacht:

„Dort auf der Erde
im Sonnenschein,
möchte ich wieder
ein Blümelein sein.“

Schneeglöckchen reckt sich,
guckt aus dem Beet,
seht wie fest es
auf den Beinen steht.

Hört ihr es läuten?
Das klingt aber fein,
Schneeglöckchen läutet
den Frühling ein.

von www.kinderspiele-welt.de

Der Witz

Haha

Sagt ein Pinguin am Südpol zum anderen Pinguin:
„Schau mal, es ist 40 Grad unter Null.“ Da freut sich der
zweite Pinguin: „Ja, endlich, es wird Frühling.“



Ansprechpartner

Pfarrer

Jonas Bauer
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
06151 55 33 2
Mobil: 0163 / 47 02 596

Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann
Telefon: 06167 91 23 33
kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

Kirchenmusiker

Stefan Mann
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de
Telefon: 06151 95 19 763
Telefax: 06151 95 19 764

Gemeindebüro

Monika Löffler
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
Telefon: 06151 55 33 2
Telefax: 06151 27 82 626
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de
ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de

Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr
Mittwoch: 9 - 12 Uhr
Freitag: 11 - 13 Uhr

Küster

Jochen Hechler
Telefon (Di-Fr): 0152 / 04707477

Sonntag **26.**
April Kirchen
vorstandswahl

aufkreuzen  ankreuzen



GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt
Konto-Nr. 4002237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150
IBAN: DE 88 5085 0150 0004 0022 37 | BIC: HELADEF1DAS |
Redaktion: Jonas Bauer, Theresa Röser, Sabine Wiederhold
V.i.S.d.P.: Theresa Röser | Layout: Theresa Röser
GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.
Titelbild: Der Sonne entgegen 02 | Wolfgang Dirscherl | pixelio.de
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 16.03.2015
Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen